



**Holz ist der wichtigste nachwachsende Rohstoff der Erde.** Holz ist auch der bedeutendste oberirdische Kohlenstoffspeicher. Jeder Stuhl, jedes Bett, jeder Schrank bindet das gefährliche Treibhausgas Kohlendioxid in Form von Kohlenstoff und trägt somit zur Verminderung der Erderwärmung bei. Nichts spricht also gegen die Verwendung von Holz als Wertstoff – ganz im Gegenteil.

Richtig ist diese Formel allerdings nur solange, wie wir die weltweiten Holzreserven und damit die Wälder der Erde nicht überstrapazieren. Leider ist dies heute vielerorts der Fall. Während wir in Deutschland über einen stabilen Waldbestand verfügen, erleiden viele andere Regionen der Erde einen dramatischen Waldverlust. Die Abholzung ist dafür nicht die alleinige Ursache, aber fast überall spielt sie eine bedeutende Rolle als Schrittmacher der Waldzerstörung.

Dies gilt insbesondere für viele Tropenwälder und Wälder der nördlichen Hemisphäre, sogenannte boreale Wälder. Die Folge ist nicht nur zehntausendfacher Artenverlust und der Verlust wirtschaftlich wertvoller Waldprodukte wie Medizinalstoffe, Öle oder Harze. Vom drohenden Waldverlust sind weltweit auch mehr als 300 Millionen Menschen betroffen, die existenziell von den vielfältigen Nahrungsressourcen und anderen Wertstoffen der Wälder abhängig sind.



## Wir steuern mit

Wir decken einen großen Teil unseres Bedarfs an Holz und Papier durch Importe aus vielen verschiedenen Regionen der Erde und der größte Teil davon stammt aus einer nicht nachhaltigen Forstwirtschaft. Selbst entworfene Fantasie-Gütesiegel von Exporteuren sollen uns Glauben machen, dass die Holzzeugnisse aus schonender Forstwirtschaft stammen.

Ob der galoppierende Verlust wertvollster Waldbestände gestoppt werden kann, entscheiden wir als Verbraucherinnen und Verbraucher maßgeblich mit – durch kritisches Konsumentenverhalten.

### So können wir

- demonstrativ auf heimisches Holz und Holzprodukte zurückgreifen
- nur Holzprodukte kaufen, die das Siegel des Weltforstrates (Forest Stewardship Council), das FSC-Gütesiegel, oder auch das Naturland-Siegel tragen.

Keine anderen Gütesiegel verschaffen derzeit mehr Sicherheit im Sinne einer nachhaltigen Forstwirtschaft. Dies gilt übrigens auch für heimisches Holz, denn noch immer bestehen größere Teile unserer heimischen Forste aus Nadelholzmonokulturen, die mit naturgemäßen Wäldern wenig gemein haben.



Bis heute wurden über 36 Millionen Hektar Wald in 55 Ländern FSC-zertifiziert. Das kann jedoch nur der Anfang sein. Wie stark sich die Maßstäbe einer naturgemäßen Waldwirtschaft durchsetzen, bestimmen wir als Verbraucherinnen und Verbraucher mit, indem wir in Baumärkten, in Möbelhäusern oder beim Tischler konsequent Produkte aus nachhaltiger, naturgemäßer Forstwirtschaft verlangen – Holz, das nach den Maßstäben des FSC gewonnen wurde. Da heute bereits jeder fünfte gefällte Baum in Papiermühlen wandert, gehört zu einem verantwortungsbewussten Konsumverhalten auch die konsequente Nutzung von Recyclingpapier.

Im Rahmen der **Agenda 21 NRW** erfolgt derzeit eine breit angelegte Informationskampagne zum verantwortungsvollen Umgang mit Holz und Holzprodukten, in deren Mittelpunkt die Wanderausstellung „Runter vom Holzweg - Nachhaltige Nutzung von Wald und Holz“ steht.

### Agenda-Projekte ...

... entsprechen den Prinzipien der Nachhaltigkeit, besitzen landesweite Relevanz und werden bis Ende des Jahres 2003 erste Ergebnisse erzielen. Von besonderer Bedeutung ist bei Agenda-Projekten die Partizipation und Einbindung unterschiedlicher Akteure aus allen Bereichen der Gesellschaft.



## Die vier Elemente des Agenda-Prozesses in NRW

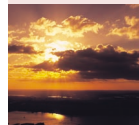
Die **Agenda-Projekte** sind wichtiger Ausdruck des gemeinsamen Handelns der Landesregierung mit gesellschaftlichen Akteuren.

**Best-Practice-Beispiele** verdeutlichen die erfolgreiche Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Praxis und animieren zur Übertragung auf andere Projekte. Der Auf- bzw. Ausbau von **Netzwerken** zwischen Akteuren aus den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen soll Synergieeffekte nutzen und den Agenda-Akteuren Hilfestellungen bieten. Die Erarbeitung von **Leitbildern, Zielen und Indikatoren** für eine zukunftsfähige Entwicklung in NRW erfolgt für jeden Themenbereich in einem partizipativen Prozess.

**Die Themenbereiche der Agenda 21 NRW:**

1. Klimaschutz und nachhaltige Mobilität
2. Nachhaltiges Wirtschaften
3. Siedlungs- und Naturräume
4. Verbraucherschutz und Gesundheit
5. Globale Verantwortung in der Einen Welt
6. Nachhaltige Sozial- und Gesellschaftspolitik

Bildung, nachhaltige Verwaltung und die Belange ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger stellen Querschnittsthemen dar.



## Kontaktadresse

Träger der Informationskampagne



Verbraucher-Zentrale NRW

in Kooperation mit:



ARA e.V.



FSC Arbeitsgruppe  
Deutschland e.V.

Nähere Informationen zur Ausstellung erhalten sie bei

Stiftung Eine Welt – Eine Zukunft  
August-Bebel-Str. 16-18  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521-52 20 88 26  
info@stiftung-eine-welt.de  
www.stiftung-eine-welt.de

## Agenda 21 NRW

Die Landesregierung NRW  
Geschäftsstelle Agenda 21 NRW  
im Ministerium für Umwelt und  
Naturschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz des Landes NRW

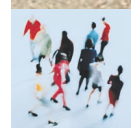
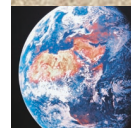
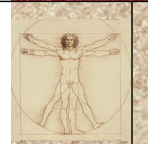
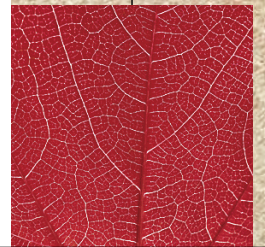
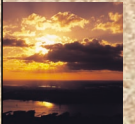
Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf  
Tel: 0211-4566-605/326  
Fax: 0211-4566-423  
E-Mail: agenda21nrw@munlv.nrw.de  
Internet: www.agenda21.nrw.de

Gedruckt auf 100% Altpapier mit Umweltzeichen



## Runter vom Holzweg

Nachhaltige Nutzung von  
Wald und Holz



Die  
Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen